

Rückblick auf erfolgreiche Chemnitzer Linux Tage (CLT) 2017



Foto 1: Antje Schreiber

Mit dem großen gelben Banner über dem Eingang des Hörsaalgebäudes der TU Chemnitz wurden die Gäste der Chemnitzer Linuxtage 2017 begrüßt. Rund 3200 Besucher hatten sich dieses Jahr zu den zahlreichen Veranstaltungen eingefunden.

Ralph Sonntag, Mitinitiator seit Beginn an, informierte bereits im Vorfeld der Veranstaltung, dass sich das Konzept der Chemnitzer LinuxTage weiter verändert hat.¹ Opensource und frei zugängliche Hardware, wo man

experimentieren kann, Technik die man anfassen und so besser verstehen kann - dass waren, neben dem Hauptanliegen „Barrieren einreißen“, mit die Schwerpunkte dieser Veranstaltung.

Experimentieren - dieses Thema passt natürlich ganz speziell zum Amateurfunk. So war es für die OM's aus dem Chemnitzer OV S54, wie im vorigen Jahr, eine Selbstverständlichkeit, auch dieses Jahr die „CLT Junior“ mit zu betreuen. Ein Team von neun Funkamateuren hatte sich auf diese beiden Tage unter der Regie von Mario, DM5AHA, und weiteren Mitstreitern aus dem CLT-Team gut vorbereitet.



Es wurden acht Lötstationen aufgebaut. Natürlich auch eine Kurzwellen-Funkstation (DM2C) sowie ein Arbeitsplatz für Echolink-Verbindungen über das Chemnitzer Relais DBØCSD.

Am Sonntag, pünktlich 11:00 Uhr konnte auch Radio DARC, u.a. mit dem erwähnten Interview mit Ralph Sonntag, gehört werden.

Fotos 2,3 und 4: DGØFMD

Aus den Erfahrungen des Vorjahres wurden zahlreiche weitere und neue Bausätzen besorgt. Dank an dieser Stelle auch den Sponsoren, u.a. Funktechnik Dathe bzw. dem Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule (AATiS. e.V.). Der Andrang war auch dieses Jahr immens und es mussten immer wieder Interessenten auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden.

¹ http://www.darc.de/fileadmin/filemounts/distrikte/s/MP3_SRS/interview_2.mp3

Interessant, dass auch viele Jüngere (< 10 Jahre) sich an doch recht anspruchsvolle Schaltungen heranwagten. Dazu zählten der Kurzwellen-Radiobaustatz für den Empfang von Radio DARC und die LED-Uhr vom „Funkamateurl“ bzw. dem DARC-Verlag, der Lichtsende-Empfänger, der ewigere Blinker oder das Blink-Thermometer bzw. die Morsetaste vom AATiS. Hoch im Kurs auch das UKW-Radio und der Geräuschverstärker der Fa. Völkner oder zahlreiche Schaltungen von Pollin (LED-Würfel, Nerv-Mich, Binär-Uhr, Herzklopfen, Atomino und die Kinderzimmer-alarmanlage).

Groß die Freude, wenn dann wieder einmal etwas blinkerte, Geräusche von sich gab oder einfach „funktionierte“.



Das am Ende der Veranstaltung 95 Schaltungen erfolgreich verbaut wurden, spricht für den Erfolg der Veranstaltung. Alles in Allem – eine gute Werbung für den Amateurfunk – eine gute Investition in die Zukunft!

Neben dem Bastelangebot im Workshop-Raum, widmete sich am Sonntagmorgen auch ein halbtägiger Vortragsblock speziell den Funkthemen. Eingangs stellte Georg Michel zunächst die Software OpenEMS vor, mit deren Hilfe sich Antennen und Schaltungen im HF-Bereich simulieren lassen. Anschließend folgte der Vortrag von Mario Lorenz, DL5MLO, der sich mit SDR-Technik und Satellitenkommunikation beschäftigt. Mit einer Live-Verbindung zum 20m-Spiegel der Sternwarte Bochum demonstrierte er noch im Vortrag den Empfang der NASA- Sonde "STEREO A".

Abgerundet wurde das Vortragsprogramm durch Harald Welte, der in der Open-Source-Gemeinde unter anderem durch seine Beiträge zur Linux- Firewall "iptables" und "netfilter" Bekanntheit erlangte. Sein Vortrag beschäftigte sich mit dem Aufbau eigener Mobilfunknetze mit Hilfe der freien Software OSMOCOM und enthielt allerlei Wissen über die Funkstandards GSM, EDGE und UMTS.

Wer es nicht zu den Chemnitzer Linux-Tagen geschafft hat, kann die Vorträge als Audio- und Video-Aufzeichnung auf der Webseite der Veranstalter nachhören².

**An dieser Stelle ein großes „Dankeschön“ an alle Organisatoren und „Macher“.
Wir freuen uns alle auf die 20. Chemnitzer Linux Tage 2018!**

² <https://chemnitzer.linux-tage.de/2017/de/programm/vortraege>